Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oh mein Türmlikon!

25 Städtebilder aus dem Nebelspalter von S. Türmler von Türmlikon 56 Seiten, farbig illustriert, Fr. 6.50

In 25 Städtebildern, liebenswürdig und kritisch geschildert, ersteht vor unsern Augen ein Stück Heimat, wie es seine Bürger lieben. Aus dem reich illustrierten Buch lacht der saubere Schweizer Humor.

Ganze Schweiz sonnig un

25 fröhliche Geschichten aus dem Nebelspalter 144 Seiten, farbig illustriert, Fr. 8.50

Der Leser folgt mit wachsendem Vergnügen den fröhlichen Geschichten, die von bekannten Schweizer Schriftstellern für den Nebelspalter geschrieben wurden.



Die heimelige Gaststätte mit der guten Küche

Kuhn, Küchenche



Der gut geführte Landgasthof Zimmer mit fließendem Wasser Spezialität: Fische aus dem Sempachersee Robert Schürmann jun., Küchenchef Tel. (041) 79 12 41







Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog



bringt rasche Hilfe bei

Rheuma, Gicht, Arthritis, Hexenschuss, Ischlas, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, allen Arten von Kopf- und Nervenschmerzen, Erkältungskrankheiten. Togal-Tabletten lösen die Harnsäure und bewirken die Ausscheidung der schädlichen Krankheits-stoffe. Ueber 7.800 Aerzte aus 38 Ländern bestätigen die hervorragende, schmerzstillende und heilende die hervorragende, schmerzstillende und heilend Wirkung von Togal. Klinisch erprobt und empfohlen. Nehmen Sie daher vertrauensvoll Togal; es wird auch Ihnen helfen! Zur Einreibung das vorzüglich virksame Togal-Liniment! In Apotheken und Drogerien.



Erhältlich im selbständ Fachgeschäft BRUNEX-HOS

Ein Tip für's Leben

Jede Chefsekretärin weiss aus Erfahrung, wie ungünstig ein vernachlässigtes Äusseres wirkt. Gerade Frauen in leitender Stellung sind darum besonders häufig beim Coiffeur zu treffen: Sie sind überzeugt, dass belichtetes Haar, eine modische Frisur und gepflegte Hände sich vielfach bezahlt machen!

Verlangen Sie bei Ihrem Coiffeur die Gratis-Broschüre «Frisuren-Tip»

Merken Sie sich:



Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!

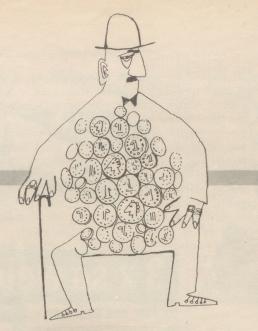
An bestimmten Tagen

auftretende Kopfschmerzen und Beschwerden bekämpft die kluge Frau mit Melabon. Schon eine einzige Melabon-Kapsel lindert die Schmerzen in wenigen Minuten. Frische

und Arbeitslust kehren zurück. Melabon soll rechtzeitig eingenommen, aber sparsam verwendet werden. Es ist gut verträglich und nach ärztlichem Urteil auch für

empfindliche Naturen geeignet. Besorgen Sie sich eine Packung in der Apotheke, aber verlangen Sie ausdrücklich





Die Produzenten

G. B. Shaw wurde wieder einmal von M-G-M bedrängt, ihnen die Verfilmung einer seiner Komödien und alle damit verbundenen Rechte einzuräumen. Shaw hörte sich die Vorschläge der Filmgesellschaft an und versprach, seine Entschließung schriftlich bekanntzugeben. Kurz darauf bekam Mister Mayer einen Brief, in dem es hieß: «Lieber Direktor! Ich bin bereit, Ihre Proposition zu akzeptieren. Mit dem vorgeschlagenen Honorar bin ich einverstanden. Ich stelle jedoch drei Bedingungen: 1. daß mein Name nicht genannt wird; 2. daß die Namen der handelnden Personen abgeändert werden; 3. daß die Vorgänge des von Ihnen herzustellenden Filmes keinerlei Aehnlichkeit und Zusammenhänge mit denen meiner Komödie haben. Ihr G. B. Shaw.»

Kürzlich wurde ein Lindbergh-Film mit James Stewart in der Hauptrolle gedreht. Als man dem Produzenten vorschlug, den bekannten Flieger selbst die Rolle spielen zu lassen, wehrte er entsetzt ab: «Lindbergh selbst? Sind Sie verrückt? Der ist doch überhaupt nicht sein Typ!»

G.W. Pabst wurde von einem befreundeten jungen Regisseur gebeten, dessen ersten Film zu begutachten. Mit einigem Herzklopfen erwartete der junge Mann das Urteil seines berühmten Kollegen und war nicht wenig erstaunt, als Pabst nach der Vorführung des Filmes sagte: «Du mußt noch einige hundert Meter nachdrehen!» – «Nachdrehen?» fragte verblüfft der Anfänger, «warum?» – «Dein Film ist so schlecht», erwiderte Pabst, «daß man ihn so, wie er ist, nicht einmal wegschmeißen kann!»

